



Herr
Prof. Dr. Markus Beckmann
persönlich/vertraulich

Auswertungsbericht Lehrveranstaltungsevaluation zur Veranstaltung
Grundlagen der Wirtschafts- und Unternehmensethik

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Beckmann,

anbei erhalten Sie die Ergebnisse der automatisierten Auswertung der Lehrveranstaltungsevaluation im Sommersemester 2013 zur Veranstaltung:

Grundlagen der Wirtschafts- und Unternehmensethik

Für die Ergebnisse aller Items werden je nach Fragetyp die Anzahl und Verteilung der Antworten, der Mittelwert sowie die Standardabweichung angegeben. Anschließend werden die Antworten auf die offenen Fragen aufgelistet.

Auf der letzten Seite des Auswertungsberichts ist eine Profillinie dargestellt, die den Mittelwert zu den Skalafragen zeichnet. Diese eignet sich zur Präsentation der Ergebnisse in der Lehrveranstaltung sowie zur Veröffentlichung der Ergebnisse im StudOn-Ordner zur Lehrveranstaltung (sofern vorhanden).

Gerne nehmen wir Ihre Verbesserungsvorschläge und Kommentierungen zum Verfahren auf.

Vielen Dank für Ihre Teilnahme an der Lehrveranstaltungsevaluation.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink that reads "Karl Wilbers".

Prof. Karl Wilbers
Studiendekan

Hausanschrift
Lange Gasse 20
90403 Nürnberg

Telefon
+49 911 5302-322
Telefax
+49 911 5302-354

Internet
www.wirtschaftspaedagogik.de
www.wipaed.wiso.uni-erlangen.de

Bankverbindung
Staatsoberkasse Landshut
Bayerische Landesbank München
Konto 30 127 92 80 (BLZ 700 500 00)

Globalwerte

Globalindikator

1. Planung und Darstellung



2. Umgang mit den Studierenden

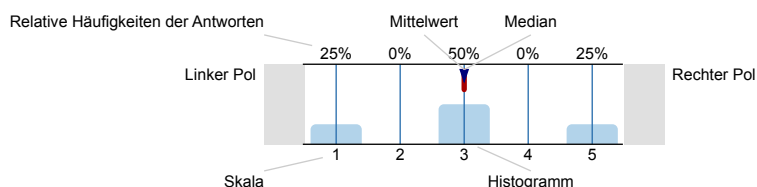


3. Interessantheit und Relevanz



Legende

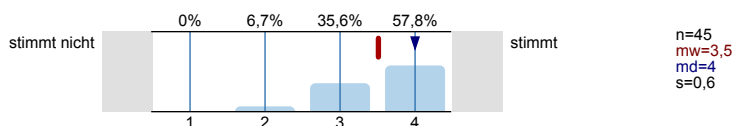
Fragestext



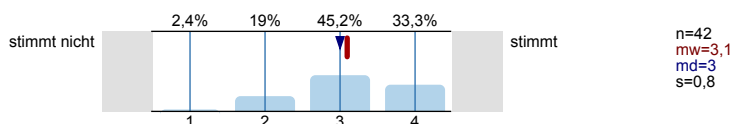
n=Anzahl
 mw=Mittelwert
 md=Median
 s=Std.-Abw.
 E.=Enthaltung

1. Planung und Darstellung

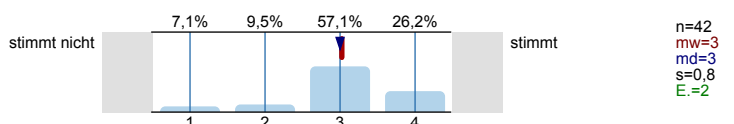
1.1) Die Veranstaltung verläuft nach einer klaren Gliederung



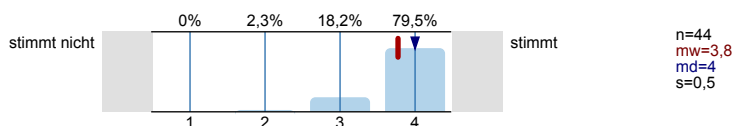
1.2) Der Inhalt ist an klar definierten Lernzielen orientiert



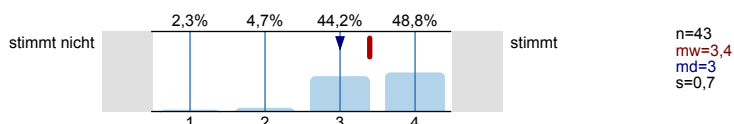
1.3) Es werden Beziehungen zu anderen Lehrveranstaltungen hergestellt



1.4) Der Dozent/ die Dozentin zeichnet sich durch eine sehr gute Wissensvermittlung aus

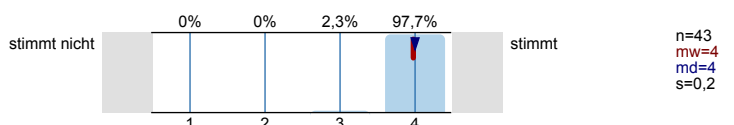


1.5) Die Wissensvermittlung wird durch Lernmaterial (z.B. Folien, Skripte, StudOn-Angebot) sehr gut unterstützt

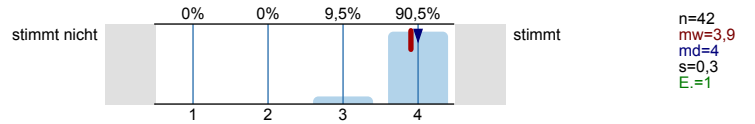


2. Umgang mit den Studierenden

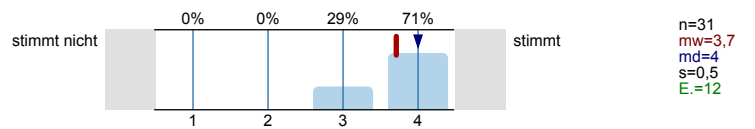
2.1) Der Dozent/ die Dozentin verhält sich den Studierenden gegenüber freundlich und aufgeschlossen



2.2) Der Dozent/ die Dozentin motiviert zu Fragen und geht detailliert darauf ein



2.3) Die Studierenden werden außerhalb der Lehrveranstaltung gut betreut (persönlich, elektronisch).



2.4) Gute/ schlechte Betreuung (siehe Frage 2.4), weil...

haben zu spät

Super Betreuung, zeitnah + sehr klare Struktur, da der Umgang mit uns ist super freundlich, es entsteht eine Lernatmosphäre die eher freundschaftlich und lockig ist



Auch nach Veranstaltung noch offen für Fragen

Skripte zu umfangreich, trotzdem im Hinblick auf die Klausur
aber ausserhalb sehr gute und interessante Veranstaltung

- Skripte oft zu umfangreich und zu viel.
Für die Klausur zu viel zu lernen. Skripte öfter

gute Erreichbarkeit

Gute Betreuung, da Fragen außerhalb der Vorlesung immer sehr schnell + ausführlich und freundlich beantwortet werden.

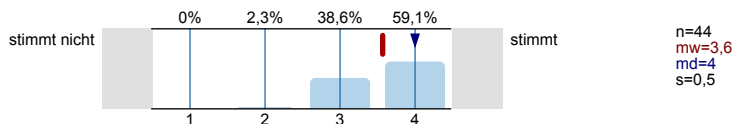
Studentenfreundlich! Sofort Antwort auf Email,
super weitergeholfen!

Viele Zusatzmaterialien
 Flut von E-Mails (fast zu viele)

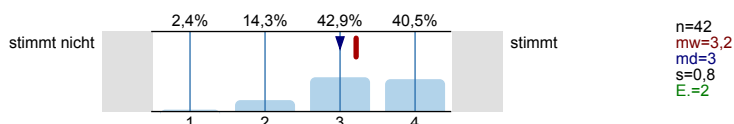
- bei Fragen per email wird sehr schnell und informativ geantwortet
- eine Übung oder ein Tutorium fehlt mir. ▽

3. Interessantheit und Relevanz

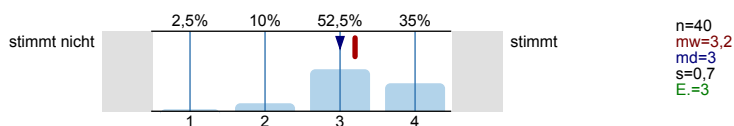
3.1) Der Dozent/ die Dozentin gestaltet die Veranstaltung interessant



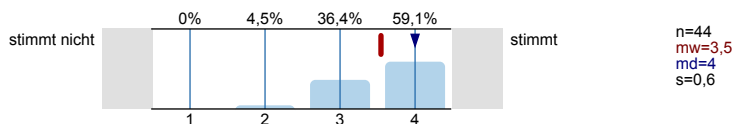
3.2) Der Dozent/ die Dozentin verdeutlicht Verwendbarkeit und Nutzen des behandelten Stoffes



3.3) Der Dozent/ die Dozentin stellt Beziehungen zur Forschung her (z.B. Methoden, Entwicklungen, Projekte, Ergebnisse)

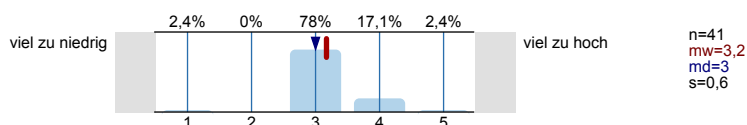


3.4) Der Dozent/ die Dozentin stellt Beziehungen zur Praxis her (Beispiele, Gastvorträge, etc.)

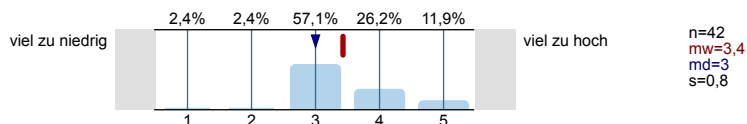


4. Schwierigkeit und Umfang

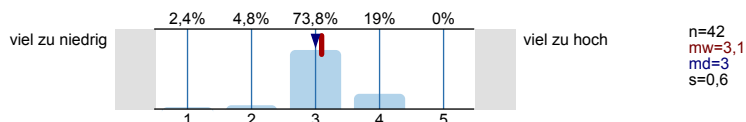
4.1) Der Schwierigkeitsgrad der Veranstaltung ist



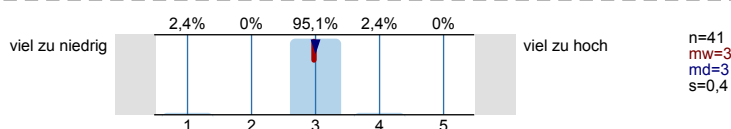
4.2) Der Stoffumfang der Veranstaltung ist



4.3) Das Tempo der Veranstaltung ist



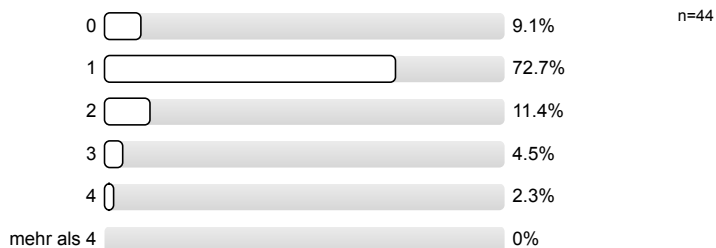
4.4) Das Vorwissen, das in der Veranstaltung vorausgesetzt wird, ist



5. Selbststudium

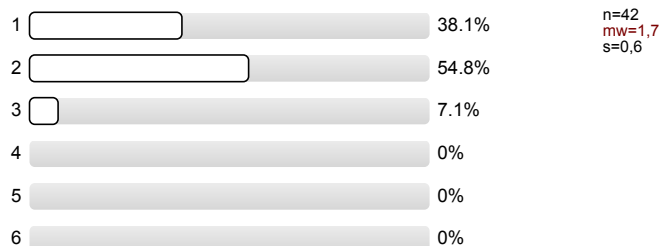
Selbststudium ist der gesamte Arbeitsaufwand, der außerhalb der Präsenzveranstaltung/en stattfindet, z. B. Vor- und Nachbereitungszeit, Literaturrecherche, Vorbereitung von Präsentationen

5.1) Wie viele Stunden wendeten Sie bisher durchschnittlich für das Selbststudium dieser Lehrveranstaltung pro Woche auf?

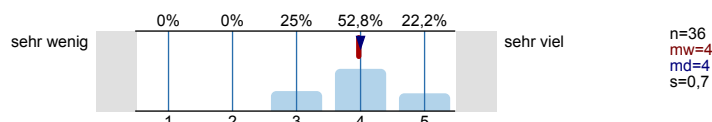


6. Globale Veranstaltungsbeurteilung

6.1) Welche Note geben Sie der Veranstaltung insgesamt?

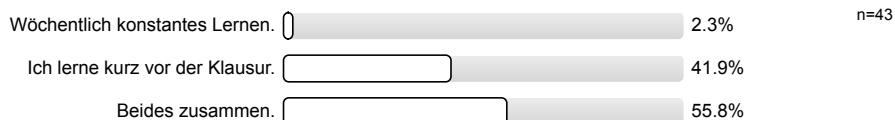


6.2) Ich habe in der Veranstaltung gelernt

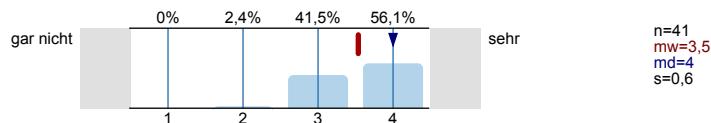


7. Soziodemografische Daten und Hintergrundvariablen

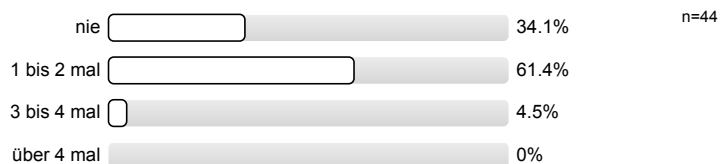
7.1) Welchen Lernstil bevorzugen Sie?



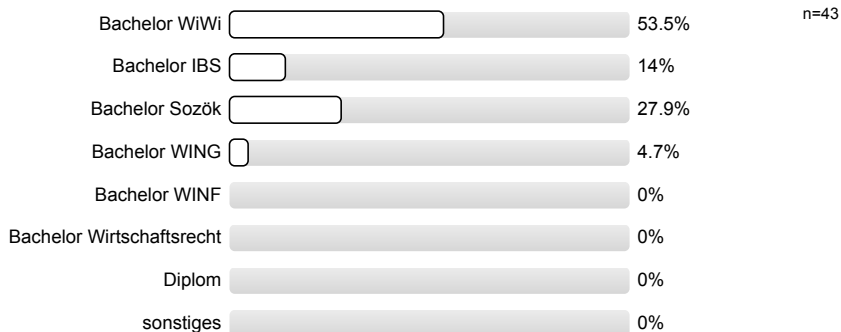
7.2) Das Thema der Veranstaltung ist interessant



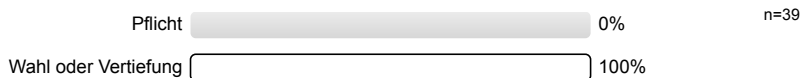
7.3) Wie oft haben Sie gefehlt?



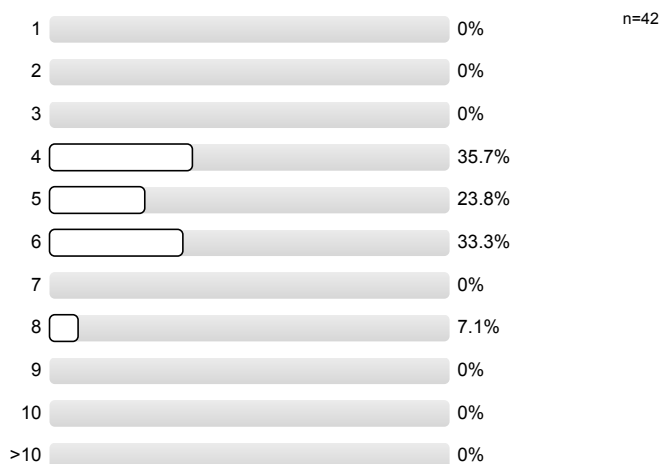
7.4) Studiengang



7.5) Welche Rolle spielt diese Veranstaltung in Ihrem Studium?



7.6) Semesteranzahl



8. Abschließende Fragen

Bitte schreiben Sie deutlich und mit einem dunklen Stift, um die Lesbarkeit auch nach dem Scannen sicherzustellen.

8.1) Was ist besonders gut an der Veranstaltung?

- Wiederholung am Anfang der neuen Vorlesung
- Fragen
- Zusatzlektüre zum Vorlesigen

Folienesign

Verhältnis Dozent - Studenten; sehr neue Blickwinkel auf die WR

Motivierter & begeisterter Dozent steckt an
lockere & angenehme Atmosphäre
sehr interessanter Gastvortrag

Sehr guter Vortragstil, engagiert, ~~sehr~~ sympathisch

- Klare Gliederung
- abwechslungsreich gestaltete Folien

sehr guter Dozent

Freundliche } Dozenten, Fragen werden gerne beantwortet, zu
+ motivierte } Diskusstop wird aktiv aufgerufen

FREUNDLICHKEIT, OFFENHEIT DER DOZENTEN

KEINE VERGLEICHBARE VERANSTALTUNG AN DER WM VORHANDEN

Freundliche und offene Art des Dozenten; sehr interessant gestaltet; Dozent sehr motivierend

Interessant...

kleine Veranstaltung mit übersichtlicher Anzahl an Studenten
Anderes Thema als sonstige Veranstaltungen an der WISO

interessante Darstellung der Themen, gute Verknüpfung
mit Praxisanwendung

Der Vortragstoff wird gut durch Folien/Videos unterstutzt.

Vortragweise der Dozenten, Quellen, Zusatzliteratur

Abwechslung zum normalen BWL / Vwl. - Trost
Andere Gesichtspunkte des Wirtschaftsgeschehens

Sehr freundlicher und anreicherer Umfang.
Sehr interessante Themen

interessante Themen, gut aufbereitet

Gute Betreuung, sehr engagierter Professor, sehr freundlich und hilfsbereit
Sehr guter Gastvortrag

- Man kann dem Prof. jeder Zeit Fragen stellen.

Sehr gute Struktur, sehr angenehme Arbeitsatmosphäre

Der Professor gestaltet die Vorlesung interessant und durch seine positive Art ~~macht es die Vorlesung~~ trotz Nachmittag und gutem Wetter.
~~interessant~~ passt man auf

Praxisbezug bzw. Beispielfälle

Bezug zu aktuellen Themen; studentensorientierter Themeninhalt (Gestaltung Folie)

über den gewöhnlichen Stoff hinausgehendes Wissen

8.2) Was ist schlecht an der Veranstaltung? Warum?

Zu viele Fragen an Studenten. Mehr Frontalvorlesung

- klarere Struktur des Stoffes
- Unterlagen früher auf Studon bereitstellen

zu viel Volkswirtschaft!!!

Manchmal kommt das Skript erst nach der Veranstaltung online, was jedoch dem Dozenten gerne verziehen würde!

Folien teilw. zu spät hochgeladen

die Folien sind teilweise etwas spät online

MEHR PRAXISBEZUG WÄRE WÜNSCHENSWERT,
ZU VIEL GESCHICHTLICHER BEZUG

Zu hoher Stoffumfang

- siehe Seite davor

Folien nicht immer rechtzeitig online und zu viele (überflüssige) Folien!

Die Veranstaltung würde sich wegen des hohen Diskussionsbedarfs der Thematik eventuell mehr für ein Seminar eignen

Folien/Stoffaufbereitung unübersichtlich → überfüllt
→ #Folien für Inhalt

Elektron ist nicht wirklich greifbar (kein wirklicher Kritikpunkt)
 Standort Fintelgasse, sehr wenig klar und nach der Veranstaltung in 10
 Minuten zur Landen Gasse zu betreten.

- Nur fehlt eine Übung oder Tutorium um den Stoff / Inhalt der Vor-
 lesung zu vertiefen und um sich auch besser auf die Klausur/
 Fragestellung vorzubereiten.

Mir ist nicht klar was für Aufgabenstellungen in der Klausur
 kommen könnten. Eventuell mal Beispielaufgaben zur Verfügung
 stellen? Um ~~zumindest~~ zumindest eine Vorstellung zu bekommen.

Teilweise sehr komplexe Thematik, manchmal abstrakt, was es etwas schwieriger
 gestaltet die Thematik nachvollziehen !!

8.3) Welche Verbesserungsvorschläge haben Sie? Was könnte aus anderen Veranstaltungen übertragen werden?

Weniger ^{Fragen} an Studenten! Weniger Abstimmungen!

weniger Folien pro Veranstaltung

Gesner mehr Textanalysen + Diskussion

mehr Praxis Beispiele, Ausblicke welche Bereiche in Unternehmen besonders mit Nachhaltigkeit zu tun haben → Berufsmöglichkeiten

MEHR INTERAKTION, FALLREISPIELE BEARBEITEN / BEWERTEN

Grenztell Eingrenzung des Stoffes für die Klausur, da der Umfang sehr hoch/Complex ist

- Stoff etwas kürzer bzw. für Klausur eingrenzen

Folien nicht so mit dunkler Farbe gestalten, da das beim Schwarz-Weiß-Druck so viel Tinte verbraucht

Grenztell einbauen von praktischer Anwendung der Thematik, anhand eines Projektes ~~bsp.~~ ~~etc.~~

Es wäre gut wenn die Folien immer bereits vor der Vorlesung zum download bereitstehen würden.

Folie rechtzeitig hochladen ☺

Übungsklausuren bereitstellen
+
Lösungen

Die Folien könnten früher auf studon hochgeladen werden, (z.B. 2 Tage vor der Veranstaltung)

Warum ist (auch in Nachhaltigkeitsmanagement) teils das gesamte Lehrstuhlteam ~~an~~ (meist 1-2 zusätzlich zum Professor) anwesend?

~~etc.~~

~~S. 8.~~ siehe Punkt 8.2

Struktur der Klausur
Beispielaufgaben zum Bearbeiten
Skript früher online stellen

Versuchen Diskussionen mehr zu fördern.

Manchmal branden Studenten einen «Tritt» !!

Die Vorlesungsfolien vorab online stellen

Bitte Präsentationsfolien vorab einstellen!

Profillinie

Teilbereich: LVE FB WiWi
 Name der/des Lehrenden: Prof. Dr. Markus Beckmann
 Titel der Lehrveranstaltung: Grundlagen der Wirtschafts- und Unternehmensethik
 (Name der Umfrage)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

1. Planung und Darstellung

1.1) Die Veranstaltung verläuft nach einer klaren Gliederung	stimmt nicht					stimmt	n=45	mw=3,5	md=4,0	s=0,6
1.2) Der Inhalt ist an klar definierten Lernzielen orientiert	stimmt nicht					stimmt	n=42	mw=3,1	md=3,0	s=0,8
1.3) Es werden Beziehungen zu anderen Lehrveranstaltungen hergestellt	stimmt nicht					stimmt	n=42	mw=3,0	md=3,0	s=0,8
1.4) Der Dozent/ die Dozentin zeichnet sich durch eine sehr gute Wissensvermittlung aus	stimmt nicht					stimmt	n=44	mw=3,8	md=4,0	s=0,5
1.5) Die Wissensvermittlung wird durch Lernmaterial (z.B. Folien, Skripte, StudOn-Angebot) sehr gut unterstützt	stimmt nicht					stimmt	n=43	mw=3,4	md=3,0	s=0,7

2. Umgang mit den Studierenden

2.1) Der Dozent/ die Dozentin verhält sich den Studierenden gegenüber freundlich und aufgeschlossen	stimmt nicht					stimmt	n=43	mw=4,0	md=4,0	s=0,2
2.2) Der Dozent/ die Dozentin motiviert zu Fragen und geht detailliert darauf ein	stimmt nicht					stimmt	n=42	mw=3,9	md=4,0	s=0,3
2.3) Die Studierenden werden außerhalb der Lehrveranstaltung gut betreut (persönlich, elektronisch).	stimmt nicht					stimmt	n=31	mw=3,7	md=4,0	s=0,5

3. Interessantheit und Relevanz

3.1) Der Dozent/ die Dozentin gestaltet die Veranstaltung interessant	stimmt nicht					stimmt	n=44	mw=3,6	md=4,0	s=0,5
3.2) Der Dozent/ die Dozentin verdeutlicht Verwendbarkeit und Nutzen des behandelten Stoffes	stimmt nicht					stimmt	n=42	mw=3,2	md=3,0	s=0,8
3.3) Der Dozent/ die Dozentin stellt Beziehungen zur Forschung her (z.B. Methoden, Entwicklungen, Projekte, Ergebnisse)	stimmt nicht					stimmt	n=40	mw=3,2	md=3,0	s=0,7
3.4) Der Dozent/ die Dozentin stellt Beziehungen zur Praxis her (Beispiele, Gastvorträge, etc.)	stimmt nicht					stimmt	n=44	mw=3,5	md=4,0	s=0,6

4. Schwierigkeit und Umfang

4.1) Der Schwierigkeitsgrad der Veranstaltung ist	viel zu niedrig					viel zu hoch	n=41	mw=3,2	md=3,0	s=0,6
4.2) Der Stoffumfang der Veranstaltung ist	viel zu niedrig					viel zu hoch	n=42	mw=3,4	md=3,0	s=0,8
4.3) Das Tempo der Veranstaltung ist	viel zu niedrig					viel zu hoch	n=42	mw=3,1	md=3,0	s=0,6
4.4) Das Vorwissen, das in der Veranstaltung vorausgesetzt wird, ist	viel zu niedrig					viel zu hoch	n=41	mw=3,0	md=3,0	s=0,4

6. Globale Veranstaltungsbeurteilung

6.2) Ich habe in der Veranstaltung gelernt



n=36 mw=4,0 md=4,0 s=0,7

7. Soziodemografische Daten und Hintergrundvariablen

7.2) Das Thema der Veranstaltung ist interessant



n=41 mw=3,5 md=4,0 s=0,6